

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 1 (1945)
Heft: 5

Artikel: Frauen im Wiederaufbau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-846593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Mitgliederkreisen erhielten wir nachfolgenden Artikel über das höchst aktuelle Thema:

Frauen im Wiederaufbau

Die ausgezeichnete Arbeit, die die Frauen in allen Ländern während des Krieges geleistet haben, haben selbst die, die früher niemals die Sache der Frauen vertreten haben, überzeugt, dass sie das Recht haben bei dem Wiederaufbau der Welt mitzuarbeiten und ihren vollen Anteil zu erhalten. Das ist jedenfalls der Eindruck, den man gewinnen muss, wenn man sieht, wie viele Lorbeeren sie erhalten, sowohl von den Staatsmännern, wie von der Presse und dem Publikum. Unglücklicherweise müssen wir feststellen, dass die Dinge sehr langsam vorwärts gehen. Vor einiger Zeit hat Mrs. Roosevelt eine grosse Konferenz einberufen, die von 500 Frauen besucht war, die alle grossen Frauen-Organisationen des Landes vertreten haben. Diese Konferenz hat eine Liste von Frauen zusammengestellt, die die Qualifikationen besitzen, als Delegierte der Vereinigten Staaten zu wichtigen internationalen Konferenzen geschickt zu werden. In der ganzen Welt versuchen die Frauen dasselbe zu tun und zwei Konferenzen, die in London abgehalten wurden, forderten die Entsendung von britischen Frauen zu allen Konferenzen, wie Hot Spring Konferenz über die Ernährung etc. Eine besondere Forderung wurde für U. N. N. R. A. (die Organisation für Nachkriegshilfe und den Wiederaufbau) erhoben, wir wollen deshalb die gegenwärtige Situation betrachten und nach dem letzten Bericht des Generaldirektors Lehmann feststellen, was die Frauen erreicht haben. Es sind keine Frauen in der Leitung, noch gibt es ein weibliches Mitglied in der europäischen Kommission, noch in der für den fernen Osten, noch in den Kommissionen für die Versorgung, die Finanzen oder die industrielle Erneuerung. In der Gesundheitskommission vertritt Gerda Evans Norwegen und Martha Elliot die Vereinigten Staaten (aber nur als Stellvertreter) zwei Frauen in einer Kommission von 29 Mitgliedern. Die landwirtschaftliche Kommission hat Lois Bacon als Stellvertreter für den Vertreter der Vereinigten Staaten, als Mitglied und Eleanor L. Dulles in derselben Eigenschaft in der Kommission für die Repatriierung. Das Wohlfahrtskomitee hat Kathleen Walpin als Stellvertreter und Ellen S. Woodward als Delegierte der Vereinigten Staaten in seinen Reihen und Jane Noey als ihre Stellvertreterin. Mrs. Woodward ist auch eines der 3 Mitglieder in dem Komitee für die Studien besonderer Fragen. Zehn wichtige Komitees, von denen jedes durchschnittlich 20 Mitglieder hat, haben nur 7 Frauen als Mitglieder. In den 5 Unterkommissionen des europäischen Komitees ist das Verhältnis besser. Im Komitee für die Landwirtschaft vertritt Miss A. S. Stas Belgien und Miss Zafirien Griechenland, und beide Komitees haben Frauen in das Unterkomitee für Gesundheit entsenden können. Hier ist Mrs. Meyne die belgische Stellvertreterin und Mrs. Anastasiadi für Griechenland. Miss

Zafriou ist die einzige Frau in der Kommission für den industriellen Wiederaufbau, aber die Unterkommission für die Wohlfahrt hat vier weibliche Mitglieder. Zwei wirkliche Delegierte: Mrs. Anastasiadi (Griechenland) und Mrs. E. Denhardt (Vereinigte Staaten) Dr. Desirée Meyne und Miss M. N. Nalpin sind die Stellvertreter für die Delegierten von Belgien und Grossbritannien. Hier besitzen 4 von 5 Komitees 9 Frauen.

Ausserdem ist die letzte Nachricht die wir von Australien bekommen haben, dass Miss Gladys Armstrong als Mitglied der Executive für die australische Abteilung der U. N. N. R. A. bestellt wurde. Sie ist eine erfahrene Vertreterin der Gesellschaft der Freunde. Sie betont besonders, wie gefährlich es wäre, wenn wir die Nationen, denen wir helfen, fühlen liessen, dass sie Wohltaten empfangen. Einer der wichtigsten Posten in der gesamten Organisation, die Stelle eines Direktors in der Wohlfahrtskommission wurde Miss Craig McGeachy, die allen internationalen Frauenorganisationen wohlbekannt ist, denn sie hat 10 Jahre im Völkerbund gearbeitet, anvertraut. Sie war auch die erste Frau, die in Grossbritannien in den diplomatischen Dienst berufen wurde, wo sie den Posten der ersten Sekretärin in der Gesandtschaft in Washington inne hatte.

Die N. Z. Z. vom 9. Mai bringt folgende ag-Meldung:

Konsularisches

Bern, 7. Mai. ag. **Vizekonsul Fr. Ines Yepes** ist mit der provisorischen Leitung des **Generalkonsulates von Columbien** in Genf mit Amtsbefugnis über die ganze Schweiz betraut worden. —

Den bisherigen Erfahrungen nach zu schliessen, scheinen sich die Frauen für den diplomatischen Dienst zu eignen und die notwendigen Fähigkeiten dazu zu besitzen. Es würde uns deshalb interessieren, zu erfahren, wie sich das Bundeshaus zu einer Ernennung von Schweizerinnen in diplomatischen Diensten stellt — oder ist die Schweizerin soviel weniger geeignet als die Ausländerin?

Frauenstimmrechtsverein Winterthur

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Donnerstag, den 31. Mai 1945, 20.00 Uhr im Rest. Wartmann

Traktanden:

1. Wahl einer Delegierten an die Generalversammlung des schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht
2. Bericht über die Tätigkeit des kantonalen Aktionskomitees
3. Verschiedenes

Zahlreichen Besuch erwartet

der Vorstand.